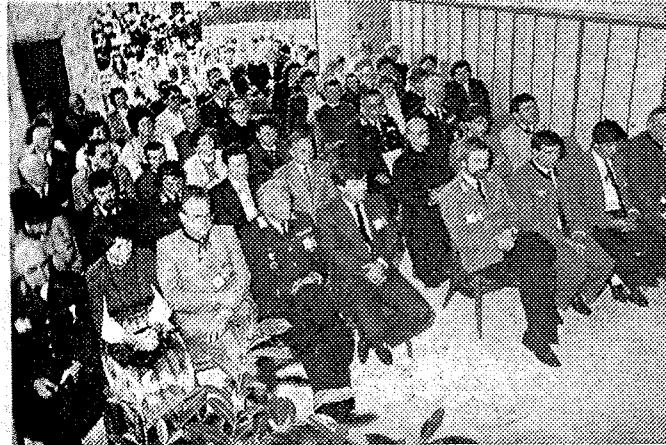


In Maria Lankowitz: 3000 freiwillige Arbeitsstunden der Wehrmitglieder Kemetberg für neues Rüsthaus



Die Ehrengäste beim Festakt im neuen Rüsthaus.

Foto: Wörndle, Köflach

Bürgermeister Scheer übergab das neue Gemeinschaftswerk seiner Bestimmung

Das neue Rüsthaus Kemetberg/Maria Lankowitz, das von den 55 Mitgliedern dieser Wehr in knapp neun Monaten mit rund 3000 freiwilligen bzw. unentgeltlichen Arbeitsstunden und mit tatkräftiger finanzieller Förderung seitens der Marktgemeinde Maria Lankowitz sowie Subventionierung seitens des Landes Steiermark errichtet wurde, ist am 21. Juli 1985 im Rahmen eines Festaktes durch Bürgermeister Hubert Scheer seiner Bestimmung zugeführt worden.

Der Wehrkommandant der FF Kemetberg, HBI Friedrich Pischler, eröffnete diese Feier im neuen Rüsthaus mit einem herzlichen Willkommen für alle Gäste und konnte dabei auch zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens sowie des Landes- und Bezirksfeuerwehrverbandes begrüßen. Unter diesen befanden sich Landesfeuerwehrinspektor Dipl.-Ing. Gerald Kubiza, Bezirkshauptmann Winkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Bürgermeister Hubert Scheer, Bürgermeister Anton Rieger, Vizebürgermeister Hans Skupa, die Gemeinderäte der Marktgemeinde Maria Lankowitz, als Vertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes ABI Karl Kriehuber, Pfarrer Pater Alfons Pögl, die ABI Franz Gehr und Gustav Scherz, Abordnungen der Wehren des Bezirkes Voitsberg, die Vertreter der Lankowitzer Geldinstitute, Ehrenhauptbrandinspektor Altbürgermeister Hans Jäger sowie eine Reihe von Patinnen.

In seinen weiteren kurzen Ausführungen schilderte HBI Friedrich Pischler die Notwendigkeit der Errichtung dieses neuen Rüsthauses und verbunden damit auch die Baugeschichte.

Er zeigte dabei auf, daß dieser Bau durchgeführt werden mußte, weil das derzeitige Gerätehaus bezüglich der Unterbringung der Fahrzeuge und Geräte in keiner Weise mehr den Anforderungen entsprach.

Erfreulich sei gewesen, daß Bürgermeister Hubert Scheer seinem Ersuchen für die finanzielle Unterstützung zur Realisierung dieses Vorhabens sofort das größtmögliche Verständnis entgegenbrachte und sein Unterstützungsversprechen auch voll einhielt.

Nachdem sich LBD Karl Strablegg auf Landesebene ebenfalls für eine finanzielle Beihilfe erfolgreich einsetzte, waren die Finanzierungsprobleme gelöst.

Ausschlaggebend, daß dieses neue Rüsthaus gebaut werden konnte, war aber, daß sich die Familie Stöckl zur Beistellung eines Baugrundes und die Mitglieder der FF Kemetberg sich zur Durchführung der Bauarbeiten, und dies unentgeltlich, bereit erklärten. Des weiteren hob er noch hervor, daß die Planungsfirma Sigma, ebenfalls kostenlos, die Planung machte.

Im Zuge dieser Ausführungen richtete er abschließend an alle

oben erwähnten Persönlichkeiten und Einrichtungen sowie an den Grundspender und an alle Mitglieder der FF Kemetberg ein aufrichtiges Dankeschön für ihr Mitwirken am Zustandekommen des neuen Hauses.

Weitere dankte er noch dem Maler Franz Videllak für die künstlerische Gestaltung des neuen Rüsthauses und den Anrainern für ihre Betreuung der am Bau tätigen Feuerwehrmitglieder und für die Möglichkeit der Unterbringung der Geräte während der Bauzeit.

ABI Karl Kriehuber übermittelte der FF Kemetberg den Dank und die Anerkennung für die erbrachten freiwilligen Arbeitsstunden, der Marktgemeinde Maria Lankowitz und dem Land Steiermark für ihre finanzielle Hilfestellung zur Verwirklichung dieses Bauvorhabens und allen übrigen Gönnern seitens des Bezirksfeuerwehrverbandes und des Bezirksfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg.

Er ließ dann den Werdegang dieser Freiwilligen Feuerwehr Revue passieren. Daraus ging hervor, daß 1932 ein Löschzug in Kemetberg gegründet wurde. Nach der Eingemeindung von Kemetberg (1950) wurde dieser Löschzug zuerst der FF Maria Lankowitz unterstellt und in der Folge (1962) wurde daraus eine selbständige Freiwillige Feuerwehr. Der erste Wehrkommandant war der jetzige EHBI Johann Kollegger. Heute zählt die FF Kemetberg zu einer Nächstenhilfeeinrichtung, die bestens ausgerüstet ist und der Bevölkerung von Kemetberg und Umgebung größtmöglichen Schutz gewährt.

Er würdigte dann die erbrachten optimalen Leistungen der FF Kemetberg mit ihrem Wehrkommandanten HBI Friedrich Pischler, um dieses architektonisch sehr schön gebaute und allen jetzigen Anforderungen Rechnung tragende neue Rüsthaus.

Im Anschluß an seine Ausführungen nahm er die Übergabe der Auszeichnungen „Verdienstzeichen 2. und 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark“ an nachstehende Mitglieder der FF Kemetberg vor: HBI Friedrich Pischler, Peter Lenz, HLM Johann Valeskini, HFm August Rothschädl, OFm Franz Koschar und OFm Johann Wiendl.

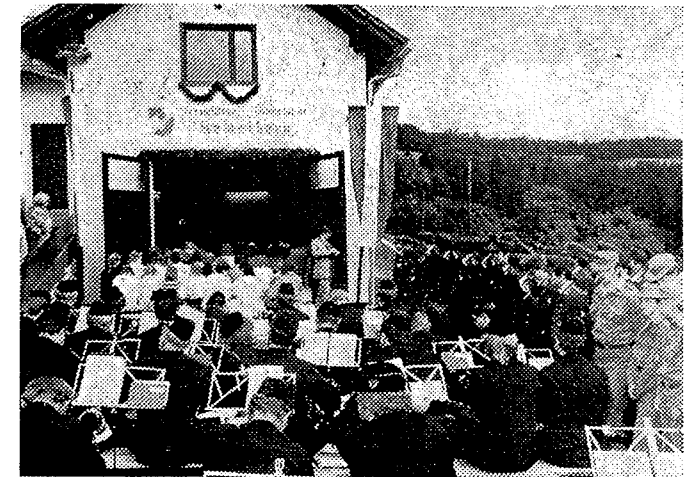
Bezirkshauptmann Winkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier stellte in seiner Gruß- und Gratulationsadresse unter anderem fest, daß die FF Kemetberg sich mit ihrem hohen freiwilligen Arbeitseinsatz selbst geholfen habe und mit Stolz auf ihr neues Rüsthaus blicken könne.

Wie seine Vorredner strich auch Bezirkshauptmann Dr. Poppmeier die großzügige Förderungsbereitschaft der Marktgemeinde Maria Lankowitz, das immer gezeigte Verständnis, des Bürgermeisters Hubert Scheer für berechnete Anliegen der Feuerwehren



Mit dem Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark ausgezeichnet: Von links nach rechts: HBI Pischler, Peter Lenz, HLM Valeskini, HFm Rothschädl und OFm Wiendl.

Foto: Wörndle, Köflach



Die Feuerwehrabteilungen und die Bergkapelle Piberstein vor dem neuen Rüsthaus.

Foto: Wörndle, Köflach

und die Beihilfegewährung des Landes Steiermark hervor. Als sehr erwähnenswert bezeichnete er auch die große Aufgeschlossenheit der Bevölkerung dieses Raumes gegenüber diesem Vorhaben, verbunden mit ihrer gezeigten Unterstützungsbereitschaft.

Landesfeuerwehrinspektor Dipl.-Ing. Kubiza überbrachte der FF Kemetberg und den Festteilnehmern die Grüße des Vorstandes Hofrat Dr. Josef Kogler und bezeichnete das neue Rüsthaus als sehr beeindruckend, wobei er nicht nur die Baugestaltung, sondern auch die verhältnismäßig kurze Bauzeit lobend hervorhob.

Bürgermeister Hubert Scheer, der dieses neue Bauwerk seiner Bestimmung übergab, dankte der FF Kemetberg für ihre selbstlose Einsatzbereitschaft, ihr vorbildliches Pflichtbewußtsein sowie für ihren verantwortungs- und oft sehr gefährvollen Dienst an der Gemeinschaft, namens des Gemeinderates und der Bevölkerung von Maria Lankowitz und würdigte die Leistung der Feuerwehrmitglieder als wahrhaft solidarische „Bürgerinitiative“.

Er betonte weiters, auch wenn es das Gesetz nicht vorschreiben würde, zählen die Verantwortlichen der Marktgemeinde Maria Lankowitz es zu ihren wichtigsten Aufgaben, für das gesamte Gemeindegebiet einen ausreichenden Feuerschutz sicherzustellen. Dies heiße zum einen, für eine personell angemessene Feuerwehrmannschaft zu sorgen und zum anderen auch den Mitgliedern der FF, die sich freiwillig und unentgeltlich in den Dienst ihrer Mitbürger stellen, eine den Erfordernissen entsprechende Ausrüstung zu gewährleisten.

Die Maria Lankowitzer Gemeindevertretung ist sich der enormen Bedeutung der Feuerwehren zum Schutz der Bevölkerung voll bewußt und deshalb stehe sie auch immer den berechtigten Anschaffungsanliegen der FF für Geräte aufgeschlossen gegenüber. Was in Kemetberg noch fehlte, so Bürgermeister Scheer, war ein neues Rüsthaus und deshalb habe man auch dem diesbezüglichen Wunsch des HBI Pischler volles Verständnis seitens der Gemeindepolitiker entgegengebracht und diesen Bau größtmöglichst gefördert. Hätten die Mitglieder der FF Kemetberg bei diesem Bauwerk aber nicht selbst kräftig, durch 3000 freiwillig geleistete Arbeitsstunden, Hand angelegt, wäre der unumgängliche Neubau der Marktgemeinde, die sich keineswegs in einer finanziell günstigen Lage befindet, wesentlich teurer gekommen.

In diesem Zusammenhang richtete er an alle FF-Mitglieder von Kemetberg, an LBD Karl Strablegg, an Hofrat Dr. Josef Kogler, an die Firma Sigma sowie an alle Bewohner von Kemetberg, die dieses Vorhaben unterstützen, im Namen der Maria Lankowitzer Gemeindevertretung Worte des herzlichen Dankes.

Den Abschluß des Festaktes bildete eine Feldmesse und die Segnung des neuen Rüsthauses Kemetberg durch Pfarrer Pater Alfons Pögl. Die musikalische Umrahmung des Festaktes und der Feldmesse besorgte die Bergkapelle Piberstein, Leitung Kapellmeister Franz Malli.